

CELLE HEUTE

Gemeinsamer EU-Projekttag der bbs1 und der Albrecht-Thaer-Schule BBS III Politiker diskutierten mit Schülern zum Thema „Was geht mich Europa an?“

05.05.2017 - 16:21 UHR SIEMS 0



CELLE. Gemeinsam – ganz im Sinne der Europäischen Union – haben, erstmals in diesem Jahr, die berufsbildenden Schulen bbs1 und BBS III den Europa-Projekttag organisiert, der heute in Altenhagen stattfand. Unter dem Motto „Was geht mich Europa an“ sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der europäische Gedanke und das, was die Europäische Union heute für uns bedeutet, nähergebracht werden.

Am Vormittag hatten Schüler/innen beider Schulen die Möglichkeit ihr Wissen zu Europa spielerisch, z. B. mit einem Europa-Memory oder am Europa-Quizrad, zu erweitern. An diversen Ständen konnten sie sich informieren, welche Möglichkeiten es an ihren Schulen gibt, im Rahmen von Studienfahrten und Praktika das europäische Ausland zu erkunden. Mitschüler/innen, die bereits die Chance hatten, in Großbritannien, Spanien oder auch in Portugal Auslandserfahrungen zu sammeln, standen Rede und Antwort.



Im Anschluss daran fand in der Sporthalle eine Festveranstaltung statt, an der neben rund 250 Schülern auch einige geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Schulöffentlichkeit teilnahmen. Zu einem kurzen Impulsvortrag zum Thema des diesjährigen Europa-Projekttag „Was geht mich Europa an?“ waren mit Harm Adam (CDU), stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union Niedersachsen und Bernd Lange (SPD), Mitglied des Europa-Parlamentes (und ebenfalls Mitglied der Europa-Union Niedersachsen) zwei Politiker eingeladen worden, die den Schülern zum momentanen Zustand Europas und den Zukunftsperspektiven der EU Auskunft geben konnten.

„Es geht uns an, dieses Projekt weiter zu entwickeln, damit wir auch in Zukunft den Frieden in Europa sichern können“, machte Lange seine Meinung zur Europäischen Union deutlich. Er gab diverse Beispiele dafür, was durch die gemeinsame Politik erreicht worden sei, wie das problemlose Reisen in die Nachbarländer, die Stärkung schwächerer Regionen oder auch sauberes Trinkwasser in ganz Europa. „Das letzte Jahr war eine Art Weckruf“, nahm Lange Bezug auf den Brexit und die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten. Man müsse Europa erneuern, es gebe eine Menge Punkte, an denen weitergearbeitet werden müsse. Auch Adam gab ein pro-europäisches Statement ab: „Wir brauchen die politische Zusammenarbeit, um den Frieden und unseren materiellen Wohlstand zu erhalten“. Seiner Meinung nach gebe es zu einer vernünftigen Kooperation in Europa keine Alternative.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion wollten die Schüler/innen unter anderem wissen, warum die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei nach den neuesten Entwicklungen noch nicht beendet worden seien. Lange und Adam waren sich einig, dass unter den derzeitigen Bedingungen Beitrittsverhandlungen nicht möglich seien, man aber die Tür nicht komplett zuschlagen wolle. Auf die Frage, was passieren würde, wenn die rechtspopulistische Marine Le Pen die Präsidentschaftswahlen in Frankreich am kommenden Sonntag gewinnen und Frankreich aus der EU austreten würde, sagten Lange und Adam unisono: „Das wäre der politische Super-GAU“.

Weitere Themen, die zur Sprache kamen, waren Volksabstimmungen, Lobbyismus und die Abgabe weiterer Souveränität der einzelnen Mitgliedsstaaten an die EU. Die vielen unterschiedlichen Fragen der Schülerinnen und Schüler spiegeln ein großes Interesse an der Europäischen Gemeinschaft wider und wurden im Gegenzug von den Referenten auf sehr informative Weise beantwortet. Musikalisch untermalt wurde die Festveranstaltung durch die Schüler Carla Liesl Brits und Daniel Teske, die „Imagine“ von John Lennon und „Demons“ von den Imagine Dragons sangen.

Fotos: Peter Müller









